

## **Hauptgedanken der Predigt vom 21. Juni 2009**

### **gehalten von Matthias Theis im Christlichen Zentrum Buchegg**

**Thema: Gott heilt noch heute!**

Bibeltext: Lukas 5, 17 bis 26

Ich bin in einer Arztfamilie zu Hause. Meine Frau ist praktizierende Ärztin. Trotz der Spitzenmedizin erstaunt es immer wieder, wir sind nicht in der Lage trotz allem Wissen und allen Bemühungen, allen Menschen helfen zu können. Wir haben heute mit der Technik so viele Bereiche im Griff. Wir kennen den Menschen besser als je zuvor, haben ihn entschlüsselt bis auf seine DNA. Die Medizin kennt dich besser als du dich selbst. Trotzdem stehen wir immer wieder an, laufen Millionen von Menschen durch diese Welt und leiden an Krankheit.

Der Heilige Geist machte mich innerlich auf eine Frage aufmerksam. „Was meinst Du, Matthias, was empfindet wohl Jesus, wenn er mit Krankheit konfrontiert wird?“ Was ging wohl im Herzen Jesu vor, als er diesem Gelähmten, von dem wir gleich lesen werden, begegnet ist? Jesus sagte: Oh Mensch, einst habe ich dich in grosser Pracht mit Ehre und Herrlichkeit erschaffen. Wie warst du so schön, gesund und perfekt. Es schmerzt mich zutiefst, dich so leiden zu sehen. Was ist nur aus der ursprünglichen Schöpfung geworden.

Warum haben wir heute Leid? Leid kam dort, als der Mensch sich entschied, selbst Herr seines Lebens sein zu wollen, statt Gott die Führung, Leitung und Herrschaft des Lebens zu geben. Der Mensch hat sich durch den eigenen Entscheid von der Kraft, Herrlichkeit und Ehre Gottes abgeschnitten. Die Bibel zeigt uns, dass durch die Jahrhunderte hindurch, wegen dieser Trennung von Gott, Leid, Krankheit und viel Schmerz in die Menschheit gekommen ist. Dann kamen diese Worte, Mensch, wende dich doch von Herzen wieder deinem Schöpfer zu. Von ihm fliesst heute noch Kraft, Wiederherstellung, Heilung und Frieden. Das hat mir so Mut gemacht für diesen Morgen. **Gott heilt heute noch!**

Lukas 5, ab Vers 17: Und es begab sich eines Tages, als er lehrte, dass auch Pharisäer und Schriftgelehrte da sassen, die gekommen waren aus allen Orten von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem. Und die Kraft des Herrn war mit ihm, dass er heilen konnte. 18 Und siehe, einige Männer brachten einen Menschen auf einem Bett; der war gelähmt. Und sie versuchten, ihn hineinzubringen und vor ihn zu legen.

19 Und weil sie wegen der Menge keinen Zugang fanden, ihn hineinzubringen, stiegen sie auf das Dach und liessen ihn durch die Ziegel hinunter mit dem Bett, mitten unter sie vor Jesus.

20 Und als er ihren Glauben sah, sprach er: **Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.**

21 Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an zu überlegen und sprachen: Wer ist der, dass er Gotteslästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?

22 Als aber Jesus ihre Gedanken merkte, antwortete er und sprach zu ihnen: Was denkt ihr in euren Herzen?

23 Was ist leichter, zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?

24 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!

25 Und sogleich stand er auf vor ihren Augen und nahm das Bett, auf dem er gelegen hatte, und ging heim und pries Gott.

26 Und sie entsetzten sich alle und priesen Gott und wurden von Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute seltsame Dinge gesehen."

In unserer Geschichte finden wir zehn Prinzipien, die jeder Mensch kennen sollte in Bezug auf göttliche Heilung. Die ersten 5 Prinzipien sind Hindernisse zu göttlicher Heilung. Die zweiten 5 sind Hilfen für göttliche Heilung. Es gibt so etwas, wie Hindernisse, dass Menschen göttliche Heilung erfahren können. Wenn wir wissen, welche Hindernisse in einem Leben da sein können, müssen wir die Handbremse lösen, es Gott einfach machen lassen, durchzubrechen. **Gott ist grösser als die menschlichen Hindernisse!** Halleluja.

Das erste Hindernis zu göttlicher Heilung ist eine **fehlende Salbung**. Es gibt Menschen, die haben den Eindruck, dass Gott jeden und zu jeder Zeit, einfach heilt. Hier im Text heisst es, **die Kraft des Herrn war mit ihm, dass er heilen konnte**. Diese Kraft des Herrn spricht von Salbung, von einer göttlichen, übernatürlichen Befähigung, die an diesem Tag, dieser Stunde, auf Jesus lag, davon, dass die Salbung, dass Menschen geheilt werden konnten, auch bei Jesus **nicht** zu jeder Zeit da war. Auch heute braucht es eine Salbung, eine Befähigung Gottes. Sei es auf der Person, die dient oder der Person, der gedient wird, damit göttliche Heilung freigesetzt werden kann. Gott ist der Einzige, der diese Salbung geben kann. **Gott allein ist der Heiler!** Er bestimmt, wann und wie Menschen göttliche Heilung empfangen. Es gibt zwei Bereiche, die uns helfen, unter eine Salbung zu kommen, die grösser ist als das, was wir menschlich überhaupt haben können. Wie wir dorthin kommen können, dass ein grösseres Mass der Kraft Gottes sich auf unser Leben lagert, sehen wir im Leben von Jesus. Nach der Taufe ging Jesus in der Fülle des Geistes in die Wüste. Jesu Gehorsam dem Vater gegenüber, war der erste Schritt in seinem Leben zu mehr Fülle.

Die Unterordnung unter den Willen Gottes, löst ein grösseres Mass an Zuversicht und Kühnheit in uns aus. Jesus wurde vom Teufel in die Wüste geführt und dort versucht, sagt die Bibel, er überwand in allen Versuchungen. Nachher heisst es, dass Jesus in der Kraft des Geistes unterwegs war. Die Salbung kann grösser in uns werden, wenn wir lernen, Versuchungen zu überwinden. Menschen, die immer wieder fallen, die den Sieg Jesu nicht in Anspruch nehmen, haben Mühe, in ein grösseres Mass einer Salbung Gottes zu kommen. Hierin sind Verheissungen, dass wir durch Gottes Kraft Gott einerseits gehorsam sein und auf der andern Seite, dass wir Überwinder werden können, so dass die Kraft Gottes in unserem Leben, wirksamer werden kann. Gott setzt in seiner Gnade seine Salbung immer wieder frei.

Das zweite Hindernis ist ein **Klima des Unglaubens**. Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben Jesus immer wieder umgeben. Sie waren sehr negativ Jesus gegenüber eingestellt. Jesus war von Zweiflern umgeben, die mit Argusaugen über dem wachten, was Jesus tat. Jesus handelte in der Freiheit, die er als Sohn Gottes hatte. Als Jesus in Nazareth war, konnte er dort nicht eine einzige Tat tun, ausser, dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte, und er wunderte sich über ihren Unglauben. Diese Atmosphäre des Unglaubens, die Jesus umgab, hinderte ihn daran, die Werke des Vaters zu tun. Unglaube hindert uns Menschen, das zu empfangen, was Gott für uns bereit hält. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Zweifeln keinen Raum geben. Wir glauben oft, dass Gott uns heute und jetzt heilt. Ich kann nicht genau wissen, wann der Tag, die Zeit ist und wie Gott es tun will. Die grössten Zweifel finden in unserer Gedankenwelt statt. Gib dem Zweifel keinen Raum. Wir haben einen grossen Gott. Er ist Schöpfer des Weltenalls.

Das dritte Hindernis ist **ein falsches Gottesbild**: Man glaubt nicht, dass Jesus die Autorität hat zu heilen. Vers 24: "Auf dass ihr aber wisset, dass des Menschensohn Macht hat, auf

Erden Sünden zu vergeben, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Ich sage Dir, stehe auf, hebe Dein Bett auf und gehe heim."

Das vierte Hindernis ist Sünde im Leben von uns Menschen. Jesus vergab diesem Menschen die Sünden, bevor er ihn heilte. Beim Abendmahl sagte Jesus: „**Wer isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen.**“ Sünde blockiert die Heilungskraft Gottes. In Jakobus 5, 16 sagt uns die Bibel: „**Bekennet einander eure Sünden, damit ihr geheilt werdet.**“ Viele Menschen konnten erst göttliche Heilung empfangen, als sie ihre Sünde bekannten und die Vergebung durch Jesus in Anspruch nahmen. Wenn der Mensch nicht mit Gott im Frieden steht, leidet seine Psyche. Jesus ist an einer **ganzheitlichen Genesung** des Menschen interessiert. Im AT heisst es, macht Bahn für den Herrn. Räumt die Hindernisse aus. Kehre um und tue Busse. Es ist viel einfacher, Sünde zu bekennen, als damit zu leben. Amen. Menschen, die göttliche Heilung erlebt haben, sollen kühn sein und für andere beten, damit Gott auch sie berührt.

Das fünfte Hindernis sind zwei Fragen, die die Menschen beschäftigen. Die erste ist: Kann Jesus mich heilen? Es gibt Menschen, die sagen, dass Gott heute keine Menschen mehr heilt, dass das nur damals geschehen ist. In den Gemeindenachrichten haben wir eine ganze Anzahl Zeugnisse darüber, wie Gott in Situationen eingegriffen hat, als die Ärzte am Ende waren und Gott übernatürliche Heilung gegeben hatte.

Es macht vielen Menschen Mut zu glauben, dass Jesu Heilungskraft für sie persönlich bestimmt ist. Jesus sagte im Vers 24: „**Damit ihr wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat auf Erden, Sünden zu vergeben, sprach er zu dem Gelähmten, ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!**“ Jesus zeigt, dass er nicht nur die Macht zu heilen hat, sondern, dass er die Autorität und Kraft hat, die Sünde zu vergeben. Jesus sagt sehr deutlich: **Für mich ist es ein Geringes Menschen zu heilen.**

Viel schwieriger ist, Menschen göttliche Vergebung zuzusprechen. Jeder Mensch der glaubt, hat Grund genug, zu glauben, Jesus kann mich heilen. Halleluja! Jesus ist allmächtig, er ist nicht nur Herr über alle Sünden des Menschen, er ist auch Herr über alle Krankheit!

Die zweite Frage: Will Jesus mich heilen? Die Lösung finden wir in Jesus. Die Krankheit war nie eine Erfindung von Gott! Der Mensch gab dem Teufel Einlass in die Schicksalsgeschichte der Menschheit, indem er ihm mehr glaubte und hörte als auf Gott. Der Teufel ist der Urheber der Sünde und aller Krankheit und negativen Dinge. Er brachte Zerstörung, Leid und Krankheit in diese Menschheitsgeschichte. Ihn freut es, Menschen leiden zu sehen.

Jesus war bewegt, als er vom Tod des Lazarus hörte, als er die Not der Schwestern sah. Es heisst, dass Jesus weinte. So viele Leute gehen an der Not und dem Leid von Menschen vorbei. Jesus ist der einzige barmherzige Samariter, er sieht den Menschen in seiner Not. Die Bibel sagt, **Jesus kam, um die Werke des Teufels zu zerstören.** Jedes Mal, wenn göttliche Heilung geschieht, wird Satan Territorium geraubt, das er meint zu haben. Es ist ein Zeichen, dass das Reich Gottes angebrochen ist, dass Jesus heute noch lebt, Kraft hat. Jesus sagte: „**Der Geist des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen.**“ Als er das sagte, wurde in der unsichtbaren Welt etwas freigesetzt. Kurz darauf empfangen Menschen göttliche Heilung durch die Hand von Jesus.

Fünf Schlüssel, wie wir göttliche Heilung empfangen können. Der erste ist ein einfaches biblisches Prinzip und hat mit dem **Hören** zu tun. Die Bibel sagt, **seht darauf, wie ihr zuhört, denn wer da hat, dem wird gegeben, wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er meint, zu haben**. Diejenigen, die mit offenem Herzen zuhören, werden mehr Erkenntnisse erhalten. Wenn Menschen das Wort Gottes aufnehmen, geschieht etwas Wunderbares. Die Gedankenwelt wird vom Worte Gottes durchdrungen. Wir empfangen neue Kraft, Ausrichtung, Weisung und Hoffnung.

Lerne Bibelverse auswendig, zum Beispiel, 2. Mose 15, 26: "Wirst du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, merken auf seine Gebote und halten seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe, denn ich bin der Herr, dein Arzt."

Psalm 107, 19 bis 20, heisst es: Sie riefen zum Herrn in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten, und er sandte sein Wort und er machte sie gesund. Wenn Menschen zu Gott rufen, Gott hören, wird Gott sie von ihren Ängsten frei machen, und dann kann er sein Wort senden und sie gesund machen. Halleluja.

Jesaja 53, 5A aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt."

Matthäus 4, 23: "Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium von dem Reich, und er heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk." Das zeigt uns, es gibt keine Krankheit, für die Jesus nicht die Antwort wäre!

Apostelgeschichte 10, 38: "Gott hat Jesus von Nazareth gesalbt mit heiligem Geist und Kraft. Er ist umhergezogen, hat Gutes getan, hat alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren, denn Gott war mit ihm."

Jakobus 5, 15,: "Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden."

Diese Bibelverse sollte jeder Mensch, der göttliche Heilung sucht, kennenlernen.

Das zweite ist: Handeln auf Grund des Glaubens. Glaube bedeutet, bewusstes, persönliches in Anspruchnehmen der Verheissungen Gottes, göttlicher Heilung auf Grund eines inneren Impulses des Glaubens. Es gibt Menschen, die setzen ihre Medikamente ab, damit Gott sie heilen kann. Tu es nicht! Erwarte die Heilung Gottes. Wir müssen diese Nähe Gottes im Gebet suchen und sagen, Herr, zeige mir, was du tun willst, ich will hören und dann glauben.

Das dritte Prinzip ist, dass wir lernen, Gottes Reich vor allem anderen zu suchen. **Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch all das, was ihr im Leben braucht, zufallen**. Gott gibt uns eine Verheissung, wenn das unsere erste Ausrichtung im Leben ist, fällt es dir einfacher, dir das zufallen zu lassen, was du brauchst.

Ein viertes Prinzip ist, wir müssen lernen, den Dienst von Jesus anzunehmen. Am liebsten wäre es uns, wenn Jesus sichtbar unter uns wäre und uns seine Hände auflegen und sagen würde, sei geheilt! Gott gebraucht heute Menschen, durch die er seine Kraft freisetzt. Wenn wir Menschen bitten, für uns zu beten, wird das Gebet des Glaubens den Kranken helfen. Es ist wichtig, dass wir nicht den Menschen, durch den Gott wirkt, sehen, sondern, dass wir die Salbung sehen, die Gott durch den Menschen geben will. Es ist egal, wer für uns betet.

Das fünfte Prinzip ist das Thema der Geduld. Die Bibel sagt, dass wir manche der Verheissungen Gottes nicht einfach in einem Moment empfangen, sondern in Hebräer 10, 36

heisst es, **Geduld habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheissene empfangt.** Gib nicht auf, habe Geduld, Gott wird sich nicht verspäten.

Sündenvergebung ist wichtiger als Heilung. Was würde es den Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewinnen würde und nähme Schaden an seiner Seele. Die Rettung von der ewigen Verlorenheit ist weit wichtiger, als von Gott geheilt zu werden.

VG